



## **Gesündere Luft im Kinderzimmer kostet kaum mehr**

**Mit gesundheitsgeprüften Farben, Bodenbelägen und anderen Bauprodukten schützen Eltern ihre Kinder vor Asthma und Allergierisiko.**

Babys und kleine Kinder haben noch kein voll entwickeltes Immunsystem. Deshalb sind sie deutlich stärker als Erwachsene durch Schadstoffe wie Formaldehyd und Lösemittel (VOC) gefährdet. Diese können Atemwegsreizungen, Unwohlsein, Allergien sowie Asthma auslösen. Doch in frisch renovierten oder neu gebauten Kinderzimmern herrschen häufig besonders hohe Schadstoffwerte. Das hat eine Messreihe des Sentinel Haus Instituts ergeben. In zwei genormte Testräume bauten die Experten typische Produkte ein, die bei einer Renovierung oder einem Neubau zum Einsatz kommen: Türen, Fenster, Tapeten, Bodenbeläge, Spachtel, Farben und Kleber. Normale Kinderzimmermöbel bilden die Einrichtung. 28 Tage lang wurden mehrere hundert Schadstoffe in der Raumluft gemessen.

### **Schadstoffe machen Kinder krank**

Die Messergebnisse sind besorgniserregend: Bis zu 15 Mal mehr Schadstoffe als im wohngesunden Vergleichsraum herrschten im Kinderzimmer mit Standardbaustoffen. Nach den Empfehlungen des Umweltbundesamtes ist eine solch schlechte Luft hygienisch bedenklich: „Ein gegebenenfalls notwendiger Aufenthalt ist nur mit zeitlicher Beschränkung pro Tag über einen vom Gesundheitsamt vorzugebenden maximalen Zeitraum tolerabel“, empfiehlt die zuständige Expertenkommission. Im wohngesunden Kinderzimmer sind solche dramatischen Appelle nicht nötig. Hier lagen die Messwerte stets in einem Bereich, den das Umweltbundesamt als „unbedenklich“ oder „noch unbedenklich“ einstuft. Sommerhitze treibt Schadstoffemissionen zusätzlich in die Höhe. Der Schutz, den Kinder brauchen, geht so verloren.

„Mit emissionsgeprüften, wohngesunden Bauprodukten, Möbeln und Reinigungsmitteln können Eltern viel für die Gesundheit ihrer Familie tun. Die Mehrkosten von wenigen Euro für gute Produkte liegen weit unter den Kosten einer oft langwierigen Krankheit“, sagt Peter Bachmann, Geschäftsführer des Sentinel Haus Instituts. Im Bauverzeichnis [www.bauverzeichnis.gesündere-gebäude.de](http://www.bauverzeichnis.gesündere-gebäude.de) listet das Unternehmen zahlreiche, überall erhältliche Produkte auf, die transparent nach strengen Vorgaben untersucht und freigegeben sind.

### **Sentinel Haus Institut GmbH**

Merzhauser Straße 76  
D-79100 Freiburg i. Br.  
Tel. +49 (0)7 61 / 59 04 81-70  
Fax +49 (0)7 61 / 59 04 81-90  
[info@sentinel-haus.eu](mailto:info@sentinel-haus.eu)  
[www.sentinel-haus.eu](http://www.sentinel-haus.eu)

2.235 Zeichen mit Leerzeichen  
Abdruck frei, Beleg erbeten

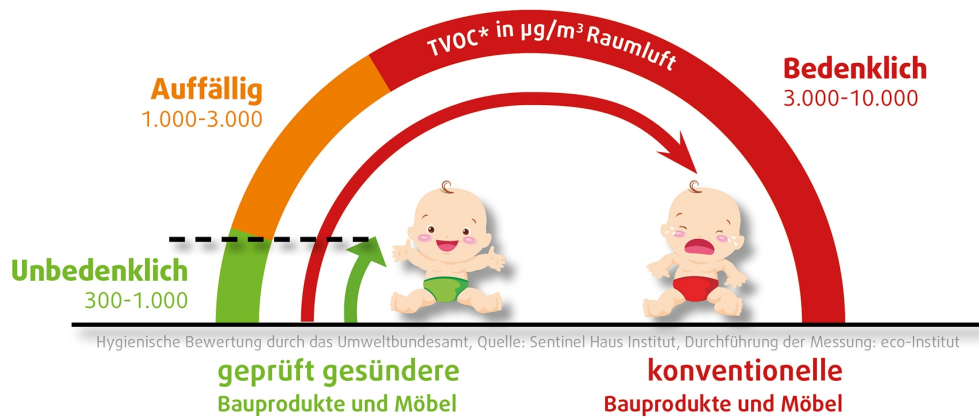
### **Pressekontakt**

Volker Lehmkuhl  
Tel. +49 (0)7 61 / 59 04 81-94  
[lehmkuhl@sentinel-haus.eu](mailto:lehmkuhl@sentinel-haus.eu)

# Schadstoffe im Kinderzimmer machen krank

## Ergebnisse einer Studie des Sentinel Haus Instituts

Konzentration von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) in der Raumluft nach Fertigstellung.  
TVOC = Summe aller flüchtigen organischen Verbindungen, gemessen in Mikrogramm/m<sup>3</sup> (µg/m<sup>3</sup>)



Mit geprüft gesünderen Bauprodukten und Möbeln schützen Eltern ihre Kinder vor hohen Schadstoffwerten in der Raumluft. Diese belasten unter anderem die Atemwege und fördern Allergien.

Grafik: Sentinel Haus Institut



Ein gesünderes Kinderzimmer kostet kaum mehr, hat das Sentinel Haus Institut in einer Messreihe herausgefunden. Eltern schützen ihre Kinder so vor Krankheiten und Allergien durch Schadstoffe in der Raumluft.

Foto: shutterstock / Sentinel